

Felix Friedrich Graf von Merveldt
Kommissarischer Landrat von 1893 bis zum 05.05.1894
Landrat vom 06.05.1894 bis zum 23.11.1913



Öbild im Sitzungsfoyer des Kreishauses

Er ist Hauptmann der Landwehr und Inhaber des EK II am schwarz-weißen Bande.

Seine Amtszeit fällt zusammen mit der Industrialisierung des Emscher-Lippe-Raumes. Die Zahl der Einwohner des Kreisgebietes steigt von 109.000 im Jahre 1893 auf 188.000 im Jahre 1900. 1913 hat der Landkreis über 328.000 Einwohner, obwohl zwischenzeitlich Recklinghausen mit 34.000 Einwohnern und Buer mit 67.000 Einwohnern aus dem Kreisverband ausgeschieden sind.

Diese gewaltige Zunahme der Bevölkerung erfordert umfangreiche infrastrukturelle Maßnahmen. Über 100 km Kreisstraßen werden gebaut, das Straßenbahnnetz erreicht von 1901 bis 1913 eine Länge von über 70 km.

Felix Friedrich Graf von Merveldt
Kommissarischer Landrat von 1893 bis zum 05.05.1894
Landrat vom 06.05.1894 bis zum 23.11.1913

Auch auf weiteren kommunalwirtschaftlichen Gebieten trifft Landrat Merveldt wichtige und für die Zukunft des Landkreises weitreichende Entscheidungen. Das zeigt seine Mitwirkung bei der Gründung des Elektrizitätswerkes Westfalen, des Wasserwerkes Mülheim und des Wasserwerkes für das nördliche westfälische Kohlenrevier.

Landwirtschaftliche Lehranstalten und -betriebe, Öffentliches Chemisches Untersuchungsamt, Polizeischule sowie das erste Kinderheim des Landkreises, Haus „Auguste-Victoria“ in Marl-Hüls, setzen wichtige gesundheitliche, ordnungsrechtliche und soziale Akzente.

Das Kreishaus am Herzogswall wird während seiner Amtszeit errichtet.

Die Merveldtstraßen in Marl und Recklinghausen halten die Erinnerung an ihn wach.

28.10.1862	Geboren in Salzkotten, katholisch.
	Gymnasium in Münster.
	Studium der Rechte in Göttingen und Leipzig.
	Referendar beim Amtsgericht Salzkotten.
	Referendar beim Landgericht Paderborn.
	Regierungsreferendar bei der Regierung in Kassel.
	Regierungsassessor beim Polizeipräsidium in Magdeburg.
06.01.1891	Regierungsassessor beim Landratsamt Recklinghausen.
1893	Kommissarischer Landrat in Recklinghausen.
06.05.1894	Graf von Merveldt wird zum Landrat des Landkreises Recklinghausen ernannt.
1899	Mitglied des Landtags der Provinz Westfalen (bis 1919).
24.11.1913	Er wird zum Regierungspräsidenten von Münster ernannt (bis 1922).
1914	Leiter der Zivilverteidigung in Russisch-Polen.
	Konservativ.
	Staatskommissar für Ernährungsfragen für die Provinzen Westfalen, Rheinland und Hessen-Nassau.
	Vorsitzender des Westfälischen Viehhandelsverbandes, der Provinzial-Fleisch- und -Fettstelle und der Provinzial-Kartoffelstelle.
1922	Zur-Disposition-Stellung (z.D.).
	Mitglied der DNVP (Deutschnationale Volkspartei).
1924	Reichstagsabgeordneter.
11.07.1926	Graf von Merveldt, Regierungspräsident z.D., weiht die kreiseigene Kinderheilstation „Haus Ottilie“ in Bad Lippspringe ein.
21.10.1926	Gestorben in Münster.